

Seht eure ursprüngliche Form im Spiegel der Perfektion

Heute sieht BapDada, mit welcher Geschwindigkeit ihr Brahmanenkinder vom Anfang eures Lebens an bis jetzt in der besonderen Aufgabe der Transformation und Etablierung vorangeht, und Er sieht auch das Tempo jener Aufgabe. In welchem Umfang habt ihr eure Verantwortung erfüllt und wieviel bleibt immer noch zu erfüllen übrig? Die besonderen Titel von euch Brahmanen auf der Basis eurer Aufgabe lauten: „Weltwohltäter, Abbilder der Unterstützung für die Welt, Abbilder der Erhebung für die Welt, Weltverwandler“. Inwieweit habt ihr also die praktische Form eurer Titel angenommen und inwieweit gilt es, dies immer noch zu werden? Jeder von euch sollte den Prozentsatz dessen in euren Aufgaben betrachten. Ist euer Tempo der Zeit entsprechend schnell oder muss es das erst noch werden? Prüft euch zuerst selbst: „Inwieweit wurden die karmischen Konten der Vergangenheit und die alte Natur sowie die alten Sanskars entfernt hinsichtlich der Aufgabe von „Zerstörung und Etablierung“ in Bezug auf das Selbst? Und inwieweit wurden die neue Natur und die neuen Sanskars etabliert, d.h., die Natur und Sanskars, die denen des Vaters entsprechen? Habt ihr diese (alten) vollkommen oder noch nicht ganz und gar beendet? Je nachdem in welchem Maße ihr das Alte beendet habt, dementsprechend werden die neuen Sanskars und die neue Natur verinnerlicht werden können. Prüft also die Geschwindigkeit, mit der ihr diese Aufgabe ausführt.

Zweitens: Seht nicht die alte Natur und die alten Sanskars der Seelen, mit denen ihr in Verbindung kommt oder zu denen bereits eine Verbindung besteht. Seht sie nicht, während ihr sie seht. Das heißt: Mit dem Bewusstsein eurer Aufgabe und der Kraft eurer Titel – mit welcher Geschwindigkeit führen jene Seelen die Transformation aus? Habt ihr „Wohltat beginnt zu Hause“ umgesetzt? Wie tamoguni eine Seele auch sein mag, habt ihr, entsprechend der Aufgabe der Brahmanen, solchen Seelen immer wohltätige Gefühle entgegengebracht oder bestehen Gefühle der Abneigung? Seid ihr barmherzig oder herrisch/rechthaberisch? Wer rechthaberisch/herrisch ist, versucht immer wieder, dem Vater und den Instrumentenseelen zu beweisen, dass jene Seelen dieses oder jenes immer wieder tun und sagen. Ihr hebt immer wieder hervor: „Warum ist dies so und jenes so?“

Drittens: habt ihr immer den Gedanken im Bewusstsein, allen Seelen der Welt Wohltat erweisen zu wollen? Geht ihr voran und betrachtet euch dabei in der Verantwortung für den unbegrenzten Dienst, d.h., für den Weltdienst? Werdet ihr große Spender und fahrt fort, der Welt durch euren Geist die Schätze eurer Kräfte, d.h. Wissen, und die Schätze eurer Tugenden zu geben? Betrachtet ihr euch als Autoritäten vor der Welt? Oder betrachtet ihr euch als Autorität der Stadt oder des Landes, in denen ihr lebt? Welchen praktischen Dienst macht ihr durch euer Bewusstsein? Habt ihr das Begrenzte oder das Unbegrenzte vor Augen? Liegt derart viel Kraft in euren Gedanken, dass ihr den Seelen der Welt durch eure kraftvollen Gedanken dienen könnt und die Atmosphäre durch die Kraft eurer reinen Einstellung reinigen könnt? Die „Kraft der Einstellung“ ist Sauberkeit/Klarheit, d.h., Reinheit. Grundlage der Reinheit ist ein Bewusstsein, eine Haltung im Sinne von Bruderschaft. Inwieweit habt ihr eine solche Einstellung/Haltung inne? Prüft auf diese Weise das Tempo und die Methode eurer Aufgabe. Nur wenn ihr eine praktische Form von „Umbruch und Etablierung“ in euch Selbst hervorbringt, wird die Offenbarung der Aufgabe für die Welt geschehen, eurem eigenen Tempo entsprechend, denn die Seelen der heutigen Welt schließen erst einen Handel ab, wenn sie alles gesehen haben. Sie akzeptieren es nicht nur vom Hörensagen. Damit sie euren wahren Überzeugungen Glauben schenken, geht es zunächst darum, dass ihr selbst diese Überzeugungen verkörpert. Durch diese Beispiele werden sie dann leicht imstande sein, den Handel zu verstehen. Aufgrund begrenzter falscher Überzeugungen glaubt die Mehrheit der Seelen bis heute, es sei sehr schwierig oder gar unmöglich, Selbsttransformation oder Welttransformation zu erwirken, und aufgrund dessen herrscht sehr häufig die Krankheit der Entmutigung vor. Es gibt heutzutage viele körperliche Krankheiten aufgrund von Herzversagen und genauso gibt es im spirituellen Fortschritt häufig die Krankheit der Entmutigung. Solche entmutigten Seelen können nur durch eine praktische Transformation wieder Mut und Kraft bekommen, d.h., durch das, was sie mit eigenen Augen sehen. Sie haben viel gehört und möchten nun etwas sehen. Sie möchten sich auf Grundlage von Beweisen und Anhaltspunkten

verändern. Zeigt also für die Welttransformation und die Weltwohltat zuerst einmal als Beispiel die Wohltat für das Selbst. Versteht ihr jetzt, was ihr zu prüfen habt, um eure Aufgabe ausführen zu können? Die Methode für leichten Erfolg auf dem Feld der Weltwohltat ist die Offenbarung des Vaters durch praktische Beispiele. Andere sollten sehen, worüber ihr sprecht. Ihr sagt, ihr Brahmanen wäret Allmächtige Autoritäten, Meisterallmächtige Autoritäten, Sieger über Maya, barmherzige und spirituelle Diener. Die Menschen möchten das, was ihr sagt, ganz praktisch und real sehen. Ihr werdet Meisterallmächtige/Juniorallmächtige Autoritäten genannt und seid nicht in der Lage, eure eigenen nutzlosen Gedanken zu beenden! Wer würde euch dann glauben, Weltwohltäter zu sein? Wer würde denen glauben, Weltwohltäter zu sein, die während sie vorangehen, entmutigt werden, wenn es darum geht, die eigenen Sanskars und die eigenen Natur zu transformieren? Wenn ihr selbst um Kooperation bittet, wer würde euch dann abnehmen, Segensspender zu sein? Seht daher eure eigene Form im Spiegel der Perfektion. Macht euch selbst vollkommen und werdet Beispiele. Versteht ihr, worum es geht? Macht euch selbst in diesem Jahr vollkommen und werdet Weltwohltäter. Prüft euch und verwandelt euch auch!

Gujarat sollte zuerst beginnen. Da ihr bereits so viel Glück erfahrt, wenn ihr dies auch nur hört, wie viel Glück werdet ihr dann erst erfahren, wenn ihr so werdet? In jedem Fall ist das Land Gujarat sehr rein und diejenigen aus Gujarat sollten Beispiele vorbereiten. Wen auch immer ihr anseht, der sollte als Beispiel gesehen werden. In Gujarat habt ihr das Wissen gut verbreitet. Es gibt einen guten Zuwachs – was bleibt also noch zu tun? Erfindet einen Weg, durch den ihr die Atmosphäre so kraftvoll macht, dass alle Hindernisse enden und die Seelen der Welt von eurer spirituellen Atmosphäre angezogen werden. Macht Gujarat zum Leuchtturm! Lasst nicht nur Gujarat Leuchtturm sein, sondern lasst die ganze Welt ein Leuchtturm sein, durch den alle Seelen der Welt das Licht der Erklärung erhalten, welches das Selbst und den Vater vorstellt. Beginnt nun, diese Göttliche „Bombe“ abzuwerfen. Lasst diese Bombe platzen, so dass alle Seelen aufgrund der Explosion zu diesem Zufluchtsort eilen. Gujarat sollte diese Warteschlange in Abu anführen. Wer die Initiative ergreift, wird Arjuna. Arjuna bedeutet: Nr. 1! Achcha.

An jene, die stets dienen und nicht einmal eine Sekunde bequem ausruhen können, ohne mit jedem einzelnen Gedanken zu dienen; an solche beständigen Yogi-Diener, die eine praktische Frucht aller Arten des Dienstes zeigen; an jene, die durch ihr praktisches Beispiel der Welt Wohltat bringen – BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

BapDada trifft eine Gruppe:

Im Übergangszeitalter habt ihr die Chance, bei jedem Schritt Multimillionen anzusammeln.

Bleibt ihr immer und bei jedem Schritt in Erinnerung an den Vater? Sammelt ihr bei jedem Schritt Multimillionen an? Auf wen bezieht sich dieses Lob „Multimillionen bei jedem Schritt zu verdienen“? Es ist euer Lob. Nur im Übergangszeitalter findet ihr die Mine, die es euch ermöglicht, ein Einkommen von Multimillionen zu verdienen. Diese Chance erhaltet ihr sonst nie im Kreislauf. Das Übergangszeitalter ist das Zeitalter des Ansammelns und das Goldene Zeitalter ist das Zeitalter, in dem der Lohn erfahren wird, es ist kein Zeitalter des Ansammelns. Dies ist jetzt die Zeit, um etwas anzusammeln! Ihr könnt daher so viel ansammeln, wie ihr möchtet. Wie viel habt ihr bereits angesammelt und wie viel werdet ihr weiterhin noch ansammeln? Sammelt ihr so viel an, wie ihr solltet, oder besteht ein Unterschied zwischen dem, was ihr ansammeln solltet, und dem, was ihr tatsächlich ansammelt? Ihr solltet nicht einen einzigen Schritt tun, ohne etwas anzusammeln; nicht einmal eine einzige Sekunde sollte vergehen, d.h., nicht einmal eine Sekunde sollte verschwendet werden. Gebt ihr so sehr darauf Acht?

Die Grundlage dafür, im Goldenen Zeitalter Weltherrscher oder König zu werden, ist das Ausmaß, zu dem ihr in der jetzigen Zeit etwas ansammelt. Was werdet ihr also? Ein großer Herrscher oder ein kleiner König? Die großen Könige werden über unzähligen Reichtum verfügen – habt ihr also solch unzähligen Reichtum angesammelt? Ist eure Schatzkammer stets angefüllt? Habt ihr in dieser Zeit die Sanskars, dass es an nichts mangelt? Seid ihr derart zufriedene Seelen, denen es an nichts fehlt? Beendet nun all eure Bindungen. Ihr solltet nicht um Kooperation bitten. Es sollte auch nicht so sein, dass ihr nur dann vorangeht, wenn ihr veranlasst werdet, vorwärts zu gehen. Es würde beweisen, dass ihr keine vollkommen angefüllten Seelen seid. Wenn es euch an Kraft fehlt, könnt ihr nur auf der Grundlage vorwärtsgehen, dass andere euch dazu bringen, voranzukommen. Würdet ihr eine solche Seele als vollkommen zufrieden und

angefüllt bezeichnen? BapDada ist auf natürliche Weise der Spender, der stets gibt; ihr braucht noch nicht einmal um irgendetwas zu bitten. Solche zufriedenen Seelen werden in Zukunft die Meister aller unbegrenzten Schätze sein. Nur wenn ihr euch jetzt mit diesen Sanskars anfüllt, werdet ihr sie in der Zukunft bei euch haben. Achcha.

Ein Hochsprung ist der Weg, die vollkommene und perfekte Stufe des ersten Lebens zu erreichen

Die Zeit für Anstrengungen ist jetzt vorbei, denn die Zeit geht mit sehr schnellen Schritten voran. Wer später gekommen ist, muss das gesamte Studium in kurzer Zeit beenden und sich daher intensiv bemühen und einen Hochsprung machen. Achtet für die intensiven Bemühungen einfach auf eine Sache: Haltet euch eure perfekte Stufe vor Augen und prüft eure gegenwärtige Aufzeichnungen (chart). Wenn die perfekte Stufe 16 himmlische Grade ist, wie viele der 16 himmlischen Grade habt ihr dann verinnerlicht? Prüft euch immer wieder auf diese Weise. Füllt weiterhin die Lücken. Das nennt man Bemühung. Achcha.

Zur Zeit des Abschieds:

Ebenso wie sich der Vater freut, die Kinder zu sehen, so sollten auch die Kinder stets vor Glück tanzen. Ein glückliches Gesicht dient mehr als Worte es können. Lasst euer Gesicht ein lebendiges, mobiles Museum sein. Ebenso wie ihr im Museum verschiedene Bilder zeigt, sollten die Tugenden des Vater auf eurem Gesicht sichtbar sein. Beim Dienst durch Worte müsst ihr physisch irgendwohin gehen und mit den Menschen sprechen, wenn ihr jedoch durch euer Gesicht dient, könnt ihr sogar dort hingehen, ohne eingeladen zu sein. Ihr alle solltet lebendige Museen werden. Wenn ihr alle Museen werdet, wird der Himmel eingeläutet werden. Vater Brahma wartet auf diese Einweihung. Werdet also schnell damit fertig/bereit, so dass die Einweihung auch schnell stattfinden kann. Wann werdet ihr die Einweihungszeremonie ausführen? Kann ein Termin festgelegt werden oder wird es ganz plötzlich geschehen? Was wird geschehen?

Das Übergangszeitalter ist gut, aber ihr braucht auch den Gedanken, dass es darum geht, allen Glück und Frieden zu geben. Wenn ihr andere unglücklich und verzweifelt seht, dann fühlt Barmherzigkeit/Anteilnahme. Achcha.

Segen: Möget ihr Brahmanen und somit Engel sein, die durch immerwährende Berausung spirituelle Freude erfahren.

Ihr Brahmanen werdet Engel und steht daher sogar höher als die Gottheiten. Das Wissen des Vaters wird in eurem Gottheitenleben nicht auftauchen. Ihr werdet noch nicht einmal ein Treffen mit Gott erfahren. Habt daher immer die Begeisterung, dass ihr sogar höher als die Gottheiten seid. Ihr seid Brahmanen, die Engel werden. Diese unvergängliche Begeisterung wird euch die Erfahrung spiritueller Freude geben. Wenn ihr nicht ständig diese Begeisterung habt, werdet ihr manchmal Freude und manchmal Verwirrung erfahren.

Slogan: Gebt dem Vater den von euch verrichteten Dienst hin – nur dann kann man euch als hingeebene Seelen betrachten.

*** * * O m S h a n t i * ***